

## Niederschrift

über die 21. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 29.08.2023, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

### Tagesordnung

#### I. Öffentlicher Teil

1. Beratung und Beschlussfassung über die seitens des Wasserverbandes Eifel-Rur geplante Hochwasserschutzmaßnahme in Geilenkirchen  
Vorlage: 2858/2023
2. Hinter den Höfen und Emesfeld - Beratung und Beschlussfassung über die Vorentwurfsplanung zur endgültigen Herstellung der Erschließungsanlagen und teilweisen Erneuerung der Kanäle; Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung  
Vorlage: 2856/2023
3. Sanierung/Erneuerung der Dreifeldturnhalle in Bauchem; Förderprojektaufruf 2023 zum Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur"  
Vorlage: 2876/2023
4. Sanierung Sportplatz Gillrath - Beratung und Beschlussfassung über die Entwurfsplanung sowie die weitere Umsetzung der Maßnahme  
Vorlage: 2855/2023
5. Kreisverkehr Hünshoven: Beratung und Beschlussfassung über die endgültige Ausgestaltung  
Vorlage: 2875/2023
6. Information zum Sachstand Bauarbeiten am Brückenbauwerk L 228 über die DB in Lindern  
Vorlage: 2854/2023
7. Neubau einer Unterkunft für geflüchtete Menschen An der Friedensburg; Vergabe von Planungsleistungen  
Vorlage: 2867/2023
8. Information über die Erstellung eines Lärmaktionsplans (Stufe IV) für die Stadt Geilenkirchen  
Vorlage: 2859/2023
9. Anfragen

#### II. Nichtöffentlicher Teil

10. Auftragsvergaben
- 10.1. Auftragsvergabe - Erneuerung des Tichelener Weg in Hünshoven  
Vorlage: 2873/2023



Protokollführer

28. Herr Heinz-Hubert Geraths

Gäste

- 29. Herr Dr. Gerd Demny (WVER)
- 30. Sandra Willems (WVER)
- 31. Herr Arno Hoppmann (WVER)
- 32. Herr Dipl. Ing. Holger Klingebiel (Ingenieurbüro Achten und Jansen GmbH)
- 33. Frau Jana Schmutte (Ingenieurbüro Achten und Jansen GmbH)
- 34. Herr Martin Hiller Planungsbüro (Geo 3)

Es fehlten:

- 35. Herr Sascha Emmerich
- 36. Herr Willi Münchs
- 37. Herr Holger Sontopski

## I. Öffentlicher Teil

### TOP 1 Beratung und Beschlussfassung über die seitens des Wasserverbandes Eifel-Rur geplante Hochwasserschutzmaßnahme in Geilenkirchen Vorlage: 2858/2023

Herr Dr. Demny, Frau Willems sowie Herr Hoppmann vom WVER stellten die Maßnahme „Schutzwand zwischen Kastenprofil und Realschule“ vor. Die hierzu verwendete **Präsentation** ist der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Zielsetzung der Maßnahme sei eine Verbesserung der Widerstandsfähigkeit.

Weiter stellte Herr Dr. Demny die Grundlagen vor. Hier nannte er beispielsweise, dass die Bemessungsgrundlage der Hochwasserschutzanlagen das HQ 100 bilde, welches ein Hochwasserereignis mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 1/100 (=1%) pro Jahr darstelle.

Im Anschluss an die Einführung stellte Frau Willems die Hochwasserschutzplanung vor. Hierzu stellte sie anhand von Kartenmaterial vor, dass es im Schadensfall beidseitig zu Ausuferungen unterhalb des Kastenprofils komme. An der linken Seite könne es zu Überschwemmungen im Bereich der Schulen und des Krankenhauses kommen und auf der rechten Seite im Bereich des Wohngebiets.

Frau Willems machte deutlich, dass eine Renaturierung, die Errichtung eines Deichs oder die Erhöhung der Böschung bis auf das Hochwasserschutzniveau aufgrund der beengten Platzverhältnisse ausscheide. Sie stellte die bisherige Entwurfsplanung vor. Hier stellte sie dar, dass eine Hochwasserschutzmauer von 0,75 m vorgesehen sei, das Schutzziel beschränkt sich auf das hundertjährige Ereignis.

Nachfolgend ging Herr Dr. Demny auf ein Hochwasserereignis HQ100+ ein. Hierzu sei unterhalb des Kastenprofils eine Mauer von 1,10 m sowie eine rechtsseitige Aufhöhung der Böschung unterhalb der Autobrücke (An Merckenheim) erforderlich. Frau Willems stellte im Anschluss den modifizierten Entwurf vor. Es sei eine beidseitige Mauerhöhe von 1,10 m geplant, welcher an der Radwegseite mit einem 20 cm hohen Handlauf versehen werde.

Durch diese Höhe sei zwar die Sicht auf die Wurm eingeschränkt, allerdings habe man einen zukunftssicheren Hochwasserschutz. Zudem sei es auch möglich die Mauer optisch zu gestalten, was allerdings zu Mehrkosten führen werde, die von der Stadt zu tragen seien.

Weiter ging Frau Willems auf die Möglichkeit der Nutzung von mobilen Hochwasserschutzwänden ein. Dadurch sei die Sicht auf die Wurm nicht vollständig eingeschränkt. Sie gab allerdings einige Dinge dazu zu bedenken. Hier nannte sie Aspekte wie Lagerung sowie die schnelle Verfügbarkeit im Bedarfsfall. Auch müsse im Bedarfsfall innerhalb von 3-4 Stunden die Wände mit insgesamt 248 m<sup>2</sup> aufgebaut werden. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte wurde seitens des Wasserverbandes davon abgeraten mobile Wände zu nutzen. Weiter erläuterte Frau Willems die Möglichkeit Glaswände zu nutzen. Diese hätten den Vorteil, dass die Sicht auf die Wurm nicht vollständig eingeschränkt werde. Jedoch sei hier mit Mehrkosten von insgesamt ca. 285.000 € - 570.000 € zu rechnen. Hier seien die Kosten für Unterhaltung noch nicht berücksichtigt. Weiter stellte Frau Willems noch die Möglichkeit der Mauergestaltung dar, hier würden sich die Mehrkosten auf ca. 85.000 € brutto belaufen.

Hinsichtlich der ökologischen Aspekte wurde seitens des Wasserverbandes erklärt, dass Baumfällungen oder ggf. Umpflanzungen im geplanten Mauerbereich unerlässlich seien.

Danach gab Herr Hoppmann einen Ausblick auf den Entwurf des Masterplans Wurm. Er erläuterte, dass in Zusammenarbeit von 11 Projektpartnern der Masterplan erarbeitet werde. Das Projekt unterteile sich in 6 Arbeitspakete mit etwa 30 verschiedenen Einzelprojekten der unterschiedlichen Projektpartner.

Ziel sei die Erstellung eines ersten Entwurfs des hochwasserbezogenen Masterplan Wurm bis Ende 2023.

In der sich anschließenden Diskussion erkundigte sich Frau Slupik danach, wann mit dem Bau der Schutzmauer im Bereich Krankenhaus/Realschule begonnen werden könne. Hierauf antwortete Herr Dr. Demny, dass man die Entwurfsplanung noch anpassen könne und dann zu Beginn des Jahres 2024 die endgültige Planung mit der Verwaltung abstimmen und im Ausschuss vorstellen könne. Im Anschluss könne man dann in die Genehmigungsplanung einsteigen und perspektivisch ca. 2025 mit dem Bau beginnen.

Frau Slupik legte Wert darauf, dass die Bevölkerung auch ausreichend informiert werde. Hierauf antwortete Herr Dr. Demny, dass noch eine Bürgerveranstaltung geplant sei.

Herr Bani-Shoraka hob den Freizeitwert des innerstädtischen Wurmverlaufs hervor und erkundigte sich danach, ob es möglich sei, die vorhandene Böschung an der Realschule mit dem alten Baumbestand zu erhalten. Herr Dr. Demny erklärte, dass dies schwierig sei, da dort die Fundamente errichtet werden müssten. Man werde aber nochmals prüfen, inwiefern dort auch die bestehenden Bäume erhalten werden könnten.

Herr Speuser erkundigte sich nach der Betroffenheit für die Unterlieger, wenn die vorgestellten Maßnahmen realisiert werden würden. Hierzu erklärte Herr Dr. Demny, dass Renaturierungsflächen geschaffen würden, sodass für die Unterlieger keinerlei Benachteiligung entstehe.

Auf Nachfrage von Herrn Speuser erläuterte Herr Dr. Demny, dass ein Hochwasser von der Messstation Herzogenrath in 3-4 Stunden Geilenkirchen erreichen werde. Mehr Zeit habe man nicht, da die am Oberlauf gemessenen Pegelstände noch keine Auskunft darüber geben könnten, ob es zu Ausuferungen in Geilenkirchen komme.

Auf die weitere Nachfrage von Herrn Speuser erläuterte Herr Dr. Demny, dass im Falle eines Hochwassers durchaus im Bereich „In der Au“ mobile Hochwasserschutzwände im Rahmen der Gefahrenabwehr aufgestellt werden könnten. Rechtliche Bedenken sah Herr Dr. Demny nicht.

Nach Meinung von Herrn Ronneberger werde eine Mauer von 1,10 m das Landschaftsbild zu sehr beeinträchtigen. Seiner Meinung nach solle man die Variante mit den mobilen Wänden wählen.

Herr Speuser machte deutlich, dass man sich mit dem Thema noch näher beschäftigen müsse, ihm seien die vorgelegten Informationen nicht ausreichend.

Seiner Meinung nach solle das größtmögliche Schutzniveau von 1,30 m realisiert werden. Eine Gestaltung mit mobilen Elementen sollte weiter geprüft werden. Zusätzlich zu der genannten Vorlaufzeit von 3-4 Std. (Messstation Herzogenrath) könnten auch Wetterberichte herangezogen werden. Durch eine Sockelmauer von 0,75 m sei ohnehin ein Schutz nach Maßgabe des HQ 100 vorhanden, sodass die Zeit, bis der Pegel die 0,75 m Sockelmauer übersteigen würde, gegebenenfalls deutlich höher wäre.

Er beantragte die Verschiebung der Entscheidung auf die nächste Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses. Dem Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich zugestimmt.

Herr Dr. Demny machte deutlich, dass er zeitnah einen Beschluss brauche, um auch die weiteren Planungen voranzutreiben.

Beigeordneter Scholz betonte, dass er keinen großen Entscheidungsspielraum sehe.

Abschließend war man sich innerhalb des Ausschusses einig darüber, dass zeitnah ein Arbeitskreis gebildet werden soll. Hieran sollen aus jeder Fraktion ein Vertreter sowie der Wasserverband und die Verwaltung teilnehmen.

## **TOP 2      Hinter den Höfen und Emesfeld - Beratung und Beschlussfassung über die Vorentwurfsplanung zur endgültigen Herstellung der Erschließungsanlagen und teilweisen Erneuerung der Kanäle; Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung Vorlage: 2856/2023**

Frau Schmutte vom Ingenieurbüro Achten und Jansen stellte die Vorentwurfsplanung zur endgültigen Herstellung der Erschließungsanlagen und teilweisen Erneuerung der Kanäle „Hinter den Höfen“ und „Emesfeld“ vor. Die hierzu verwendete **Präsentation** ist der Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Frau Schmutte ging zunächst auf die projektbezogenen Planungsanforderungen ein. Hier nannte sie Aspekte wie Barrierefreiheit, Stellplatzbedarf im öffentlichen Bereich und ökologische Aspekte.

Im Anschluss ging sie auf zwei mögliche Varianten ein. Bei beiden Varianten handele es sich um Mischverkehrsflächen. Bei Variante 1 werde ein einseitiger Gehbereich entstehen, welcher eine Breite von ca. 2,5 m habe. Geh- und Fahrbahnbereich seien farblich unterschiedlich gestaltet.

Variante 2 habe einen zweiseitigen Gehbereich mit jeweils einer Breite von ca. 2 m.

Abschließend stellte sie die beiden Verfahren gegenüber. Variante 2 stelle aus Sicht von Frau Schmutte als die bessere Variante heraus u.a. wegen der besseren Aufenthaltsqualität und der besseren Barrierefreiheit.

Frau Engelmann erkundigte sich danach, ob die neue Verkehrsfläche auch für den landwirtschaftlichen Verkehr ausgelegt sei. Dies bejahte Frau Schmutte.

Herr Cremerius legte Wert darauf, dass man bei der Einwohnerversammlung die Kosten, welche auf die Bürger zukommen auch transparent darstelle und auch ausreichend Zeit vorsehe, damit alle Fragen geklärt werden können.

Herr Pütz bat darum in das Verfahren miteinbezogen zu werden, um die barrierefreie Verkehrsführung zu gewährleisten.

Herr Ronneberger erkundigte sich nach dem vorhandenen Wurzelwerk der Bäume. Dazu sagte Frau Schmutte, dass diese mit einem Wurzelschutz versehen würden, zudem seien auch ausreichend große Grünflächen geplant.

Als Teilnehmer an der Einwohnerversammlung wurden aus den Fraktionen folgende Vertreter:innen genannt:

CDU:	Herr Cremerius, Herr Hensen, Herr Paulus sowie Herr Winands.
Bürgerliste:	Herr Ronneberger und Herr Theves
Bündnis 90/Die Grünen:	Herr Nobis
SPD:	Herr Weyand
FDP:	Herr Dorner

### **Beschlussvorschlag:**

Die Planvorentwürfe werden zur Vorstellung in einer Einwohnerversammlung verabschiedet. Der Rat der Stadt beschließt die Durchführung eine Einwohnerversammlung und benennt folgende Vertreter:innen der Fraktionen als Teilnehmer:innen an der Versammlung:

- CDU (4 Plätze)
- Freie Bürgerliste (2 Plätze)
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (1 Platz)
- SPD (1 Platz)
- FDP (1 Platz)

### **Abstimmungsergebnis:**

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

**TOP 3      Sanierung/Erneuerung der Dreifeldturnhalle in Bauchem; Förderprojektaufruf 2023 zum Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur"  
Vorlage: 2876/2023**

Beigeordneter Scholz erklärte, dass die Turnhalle Baujahr 1974 sei und in einem energetisch schlechten Zustand sei. In diesem Zusammenhang wies er auf ein mögliches Förderprogramm des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen hin. Man habe insgesamt drei Monate Zeit, eine Projektskizze einzureichen, welche den Fraktionsvorsitzenden vor Einreichung und vor der kommenden Ratssitzung am 13.09.2023 zur Verfügung gestellt werde.

Das Projekt könne bis zu 45 % gefördert werden.

Frau Engelmann erkundigte sich danach, ob das Projekt auch angegangen werde, wenn die Projektskizze nicht erfolgreich sei. Herr Scholz bejahte dies. Die Turnhalle sei in einem schlechten Zustand, sodass dort auch unabhängig von einer Förderung Handlungsbedarf bestehe.

Weiter erkundigte sich Frau Engelmann danach, wo während der Bauzeit der Schulsport stattfindet. Hierzu erklärte Herr Scholz, dass man die neue Halle an anderer Stelle plane, sodass die bestehende Halle während der Bauzeit zur Verfügung stehe.

Herr Dorner erkundigte sich danach, ob es noch weitere Fördermöglichkeiten gebe. Herr Beigeordneter Scholz erklärte, dass diese nicht ersichtlich seien, dies aber dennoch geprüft werde.

Herr Peschen bat um Prüfung, ob eine Zusammenlegung der Grundstücke (Turnhalle, Gesamtschule und Gelobad) dazu führen könne, ob dadurch eine Förderung für Solaranlagen von 90 % zu erhalten.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt die Projektskizze zum Ersatzneubau der Dreifeldturnhalle als Mehrzweckhalle für das Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ fristgerecht einzureichen und die Mittel entsprechend einzuplanen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

**TOP 4 Sanierung Sportplatz Gillrath - Beratung und Beschlussfassung über die Entwurfsplanung sowie die weitere Umsetzung der Maßnahme  
Vorlage: 2855/2023**

Beigeordneter Scholz erklärte, dass es sich um eine weitere Sportplatzsanierung handele, welche in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen erfolge. Für die Sanierung beabsichtige man noch Fördermittel zu erhalten (Bsp.: Strukturwandel Rheinisches Revier), wann mit einer entsprechenden Förderung bzw. Entscheidung zu rechnen sei, sei bisher noch nicht absehbar.

Im Anschluss stellte Herr Hiller vom Planungsbüro Geo3 die Entwurfsplanung sowie die weitere Umsetzung der Maßnahme des Sportplatzes Gillrath vor. Die hierzu verwendete **Präsentation** ist der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Herr Hiller erläuterte die Anordnung der einzelnen Elemente. Er nannte in diesem Zusammenhang auch eine 6 Mast LED Flutlichtanlage.

Hinsichtlich der Entwässerung trug Herr Hiller vor, dass eine Speicherungsanlage von 100 m<sup>3</sup> geplant sei. Diese könne dann zur Bewässerung des Rasens dienen. Eine solche Anlage koste ca. 50.000 €.

Abschließend stellte Herr Hiller noch die Zeitschiene vor. Die Planung des Projektes soll bis November 2023 abgeschlossen sein. Im Anschluss sei die Ausschreibungsphase und die Vergabe vorgesehen. Mit einem Baubeginn sei dann Februar/März 2024 zu rechnen. Herr Hiller wies darauf hin, dass der Baubeginn nicht verschiebbar sei, da die Rasenfläche eine gewisse Zeit benötige um anzuwachsen. Dies könne nur während der Vegetationsphase geschehen. Die Kosten des Projektes belaufen sich laut Herrn Hiller auf ca. 1,4 Mio €.

Auf Nachfrage von Herrn Dorner, antwortete Herr Hiller, dass das Wasser, das der Rasen nicht aufnehme zum Teil wieder in die Speicherungsanlage zurückgeleitet werde.

**Beschlussvorschlag:**

Die vorgestellte Entwurfsplanung wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Planung zu veranlassen sowie das Ausschreibungsverfahren und die Auftragsvergabe vorzubereiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

**TOP 5      Kreisverkehr Hünshoven: Beratung und Beschlussfassung über die endgültige Ausgestaltung  
Vorlage: 2875/2023**

Herr Beigeordneter Scholz trug vor, dass Herr Kaul das Material für die Wappen sowie auch die Mitarbeiter für die Erstellung der Wappen organisiert habe. Der jetzige Zustand entspreche zwar nicht dem ursprünglichen Beschluss; für eine Pflasterung sei aber kein Platz vorhanden und sei mit viel Aufwand verbunden. Im Nachhinein habe sich nämlich herausgestellt, dass die Wappen größer seien als erwartet. Seiner Meinung nach solle man anstelle einer Pflasterung eine gärtnerische Gestaltung vorziehen.

**Beschlussvorschlag:**

Die weitere Gestaltung des Innenkreises des Kreisverkehrs in Hünshoven erfolgt durch eine Bepflanzung um die Glasmosaik.

**Abstimmungsergebnis:**

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

**TOP 6      Information zum Sachstand Bauarbeiten am Brückenbauwerk L 228 über die DB in Lindern  
Vorlage: 2854/2023**

Herr Bani-Shoraka gab zu bedenken, dass an dieser Stelle viel Baulastverkehr vorhanden sei. Dies stelle aufgrund der langen Bauzeit eine starke Belastung für die Linderner Bevölkerung dar.

**TOP 7      Neubau einer Unterkunft für geflüchtete Menschen An der Friedensburg; Vergabe von Planungsleistungen  
Vorlage: 2867/2023**

Frau Slupik machte deutlich, dass die Baukosten ihrer Meinung nach für die geplante Unterkunft zu hoch seien. Wohnraum werde benötigt, jedoch solle die Verwaltung nach Alternativen schauen und gegebenenfalls Wohnraum anmieten.

Herr Beigeordneter Scholz führte aus, dass „An der Friedensburg“ bereits zwei Unterkünfte vorhanden seien. An den Architekten, welcher diese Unterkünfte geplant habe, sei man nun herangetreten, um eine grobe Kostenschätzung zu erhalten. Diese Schätzung sei mit dem höchsten Baukostenindex gerechnet worden.



Zudem habe man noch einen Sicherheitszuschlag von 30 % der Kosten hinzugerechnet, um einen möglichen Anstieg der Baukosten zu berücksichtigen. Weiter sei noch ein Zuschlag für einen Generalunternehmerauftrag von 15 % eingerechnet worden.

Im Anschluss stellte Herr Nilles eine mögliche Finanzierung und einen Kostenvergleich vor. Die hierzu verwendete **Präsentation** ist der Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Herr Nilles stellte die verschiedenen Möglichkeiten der Finanzierung dar. Zusammengefasst würden dadurch Gesamtkosten in Höhe von ca. 3,3 Mio € entstehen. Im Vergleich dazu würden Kosten für eine Anmietung für einen Zeitraum von 30 Jahren in Höhe von ca. 4 Mio € entstehen. Unter Berücksichtigung weiterer Einsparungen würde somit der Neubau um ca. 850.000 € günstiger sein, als Wohnraum anzumieten. Zudem betonte Herr Nilles, dass nach 30 Jahren neben der Einsparung auch noch ein Gebäude mit Restwert vorhanden sei. Auch sei jederzeit eine Umwandlung in Sozialwohnungen möglich.

Herr Beigeordneter Brunen führte aus, dass derzeit Nachholbedarf bei den Wohnungen für Familien bestehe. Der Neubau solle daher auch für Familien ausgelegt sein.

Weiter wies Herr Beigeordneter Scholz darauf hin, dass es sich bei den Kosten um eine grobe Kostenschätzung handle. Erst mit einer differenzierten Kostenberechnung, könne man genauere Zahlen vorlegen.

Herr Ronneberger schlug eine Containerlösung vor, diese könne man auch individuell nutzen.

Nach einer weiteren Diskussion stellte Herr Nobis den Antrag die Debatte zu beenden. Mehrheitlich wurde beschlossen die Debatte fortzuführen.

Frau Slupik erkundigte sich danach, mit welchen Kosten für eine Vorentwurfsplanung zu rechnen sei. Diese bezifferte Herr Beigeordneter Scholz mit ca. 90.000 €.

Herr Bani-Shoraka war der Meinung, dass ein Neubau Vorteile gegenüber einer Anmietung habe. Auch Herr Nobis sah ein Neubau aufgrund von Förderung und Darlehen als günstiger an.

Herr Winands regte an auch private Investoren anzusprechen, von denen die Stadt dann die Immobile anmieten könne.

Abschließend stellte Frau Bürgermeisterin Ritzerfeld klar, dass das Gebäude, welches man vorgesehen habe, optisch den bereits bestehenden Gebäuden ähnele. Jedoch sei geplant, die Wohnungen größer zu bauen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat beschließt die Planung einer neuen Unterkunft für geflüchtete Menschen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dem geänderten Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich zugestimmt.

**TOP 8 Information über die Erstellung eines Lärmaktionsplans (Stufe IV) für die Stadt Geilenkirchen  
Vorlage: 2859/2023**

Herr Beigeordneter Scholz berichtete, dass die Stadt verpflichtet sei einen Lärmaktionsplan bis zum 18.07.2024 zu erstellen

Für die Erstellung habe man bereits ein geeignetes Büro beauftragt. Im Rahmen der Planvorstellung werde auch eine Bürgerbeteiligung stattfinden.

**TOP 9 Anfragen**

Herr Pütz merkte an, dass er hinsichtlich der Planung des Spielplatzes im Wurmauenpark seitens der Stadt beteiligt worden sei. Dies sei in der letzten Ausschusssitzung entgegen seiner Bitte nicht erwähnt worden.

Weiter stellte Herr Pütz die Frage, warum auf dem Spielplatz in der Fliegerhorstsiedlung weder barrierefreie noch barrierearmen Spielegeräte vorhanden seien. Weiter sah er es als sinnvoll an, in die Spielplatzkommission aufgenommen zu werden.

Auch Frau Bürgermeisterin Ritzerfeld befürwortete eine Aufnahme des Behindertenbeauftragten in die Spielplatzkommission. Bezüglich des Spielplatzes in der Fliegerhorstsiedlung teilte Frau Bürgermeisterin mit, dass dort mindestens ein barrierefreies Spielgerät vorhanden sei.

Herr Kochs erkundigte sich nach dem Planungsstand bezüglich der Schule in Würm. Herr Beigeordneter Scholz informierte, dass diesbezüglich zunächst Haushaltsmittel eingestellt werden müssen.

Auf die Nachfrage von Herrn Ronneberger bezüglich des neuen Feuerwehrgerätehauses in Teveren gab Herr Beigeordneter Scholz an, dass man noch die Haushaltsberatungen abwarten müsse. Weiter erkundigte sich Herr Ronneberger nach der Bebauung am Pappelweg (Bebauungsplan 120). Hierzu teilte Herr Beigeordneter Scholz mit, dass die baurechtlichen Voraussetzungen erfüllt seien. Derzeit fehle allerdings noch eine wasserrechtliche Erlaubnis des Kreises Heinsberg. Herr Beigeordneter Scholz kontaktiere den Bauherrn aber zeitnah, um nach dem Sachstand zu fragen.

Abschließend erkundigte sich Herr Ronneberger nach dem Sachstand bezüglich der Außenjalousien in der KGS Würm. Hierzu gab Herr Scholz an, dass man das Projekt im Blick habe.

Die Sitzung endete um 22:19 Uhr.

Ausschussvorsitzende:

Schriftführer:

gez.

gez.

Maria Beaujean

Heinz-Hubert Geraths